



Alles fest im Griff - dank TopSolid'Cam von Moldtech

» TopSolid hat unsere Produktion vereinfacht und effizienter gemacht «

Josef Reuter, stellvertretender Produktionsleiter ALLMATIC-Jakob Spannssysteme GmbH

Nach dem Kauf neuer Maschinen entsprach das vorhandene Programmiersystem nicht mehr den Leistungsanforderungen. Stellvertretender Produktionsleiter Josef Reuter suchte selbst im Internet nach CAD/CAM Lösungen und zog zwei davon in die engere Auswahl. Durchgesetzt hat sich TopSolid'Cam aus dem Handelshaus Moldtech, damit konnten die Bearbeitungszentren voll ausgenutzt und selbst sehr komplexe Teile programmiert werden.



Unternehmen	ALLMATIC-Jakob Spannssysteme GmbH, weltweit führender Anbieter für Spannmittel
Projekt	Erhöhung der Flexibilität, Programmierung komplexer Teile, eine sichere Produktion
Software	TopSolid'Cam
Partner	Moldtech GmbH
Leistungen	Einführungsbegleitung, Postprozessor Programmierung, Anwenderschulung, Integrationsunterstützung
Nutzen	Vollständige Nutzung der Maschinenmöglichkeiten, Verkürzung der Rüstzeiten, Verbesserung der Arbeitsprozesse, eine höhere Produktivität, sehr hohe Kundenzufriedenheit und eine flexible Produktion

FORTSCHRITT

Das Unternehmen

In den 70er Jahren war der Maschinenbau geprägt von der Suche nach einem effektiven und rationellen mechanischen Spannmittel. Auch die zur Schweizer Saurer-Gruppe gehörende Saurer-Allma GmbH war für ihre Produktion von Zwirnmaschinen auf der Suche nach einem zuverlässigen Spannsystem mit kontrollierbarer Spannkraft und reproduzierbarer Spanngenauigkeit. Die Idee von einem wartungsfreien mechanischen Kraftverstärker beflügelte die intensive Entwicklung im Hause. Zeitgleich entstand damals im Konzern der Trend der Diversifizierung. So beschloss man 1973 die Gründung der ALLMATIC Spannsysteme unter dem Dach des Saurer-Konzerns. Im Jahr 2000 hat sich die Saurer-Allma GmbH dazu entschlossen, Allmatic abzunabeln, woraufhin der heutige Firmeninhaber Ludwig Jakob den Zuschlag bekam. Seit dem gehört Allmatic mit insgesamt 6 weiteren Mitgliedern zur Jakob Gruppe mit über 600 Mitarbeitern und mehr als 100 Mio. € Umsatz jährlich.



Fortschritt durch Innovation

Als Bernhard Rösch 2001 die Stelle des Geschäftsführers bei Allmatic übernahm, stand die Prozessoptimierung an erster Stelle. Denn trotz des technologischen Fortschritts der Allmatic Schraubstöcke schaffte es der Wettbewerb oft schneller zu liefern und war damit im Vorteil. Der erste Schritt nach vorne waren innovative Produktentwicklungen. Als Fräsmaschinen mit geschlossenen Kabinen auf den Markt kamen, waren viele Schraubstöcke so lang, dass man die Tür nicht mehr schließen konnte, wenn ein Teil aufgespannt war. Allmatic entwickelte als erstes Unternehmen einen Schraubstock, der perfekt passte und auch die Länge behielt, selbst wenn ein großes Teil aufgespannt wurde.



Josef Reuter (mitte) zeigt Klaus Spagl (rechts) das besondere Gripp-Prinzip beim Titan 125. Links: Marketing Manager Roberto Capizzi: "Wir haben sehr hochwertige Produkte, Qualität ist an erster Stelle. TopSolid'Cam bringt uns in unserer Produktion noch mehr Sicherheit."

Schraubstock mit Grip(p)s

2004 ging Allmatic einen neuen Weg und führte die GRIPP-Spanntechnik mit konventionellen Schraubstöcken ein. GRIPP-Spannung bedeutet das Werkstück wird absichtlich „beschädigt“, um es fassen zu können. Durch das GRIPP-Prinzip

können Rohteile bzw. unregelmäßige Oberflächen sicher durch Formschluss gespannt werden. Das war der endgültige Durchbruch, die GRIPP-Technik wurde zum großen Erfolg, der bis heute anhält und oft kopiert wird.

FLEXIBILITÄT

Qualität schafft Vertrauen

Nachdem 2005 der Umzug in die neuen Geschäftsräume in Unterthingau folgte, wollten Geschäftsführer Bernhard Rösch und Betriebsleiter Herbert Mayr auch in den Maschinenpark investieren. Den größten Nutzen dabei brachte die neue Heckert HEC 500 Anlage mit Liebherr Palettenhandhabungssystem PHS. Durch die Automatisierung musste niemand mehr in der Nacht arbeiten und es entstand mehr Kapazität, um neue Teile aufzunehmen und zu optimieren. „Wir benötigen jetzt weniger Personal für den gleichen Ausstoß. Die Arbeitsplätze sind jedoch sicherer und interessanter geworden“, so Geschäftsführer Bernhard Rösch. Durch die erhöhte Kapazität reduzierte man Zulieferteile. Qualität und Liefertreue liegen jetzt in den eigenen Händen.



Die Produktion auf der grünen Wiese: Niederlassungsleiter Moldtech Bayern Klaus Spagl mit Allmatic Geschäftsführer Bernhard Rösch in Unterthingau

Flexibel und zukunftsorientiert

„Flexibilität ist uns sehr wichtig“, so Bernhard Rösch, „Der Kunde erwartet von uns, dass wir das Produkt vom Lager aus liefern können. Früher hatten wir viel Lagerwirtschaft und das band Kapital. Heute haben wir den Lagerbestand reduziert und unsere Lieferfähigkeit trotz allem stark erhöht.“ Teilweise gehen bei Allmatic die Teile von der Produktion direkt in den Versand



Stellvertretender Produktionsleiter Josef Reuter hat den Stein damals ins Rollen gebracht: „Ich habe im Internet recherchiert und bin auf TopSolid'Cam gestoßen. Für mich einfach die beste Lösung für die CNC-Programmierung, wie hier bei unserem Spannturm.“

und auf Schwankungen kann sofort reagiert werden. Lange Transportwege passen nicht zu der Flexibilität, deshalb werden alle technologischen Teile im eigenen Haus produziert. Nur technisch sehr einfache Teile werden dazugekauft. „Durch die geringen Fahrtwege haben wir eine vorbildliche CO²-Bilanz, es ist eben eine Produktion auf der grünen Wiese“, so Marketing Manager Roberto Capizzi.

Auf der Suche nach CAD/CAM

Anwender Josef Reuter erinnert sich noch sehr genau an die Zeit, als viel investiert wurde und sich einiges verändert hat bei Allmatic: „Als wir damals die neuen Maschinen gekauft haben, hatten wir direkt noch ein 2D Programmiersystem dazugekauft. Der Hersteller ist jedoch bald Konkurs gegangen, das Produkt wurde nicht mehr weiterentwickelt und entsprach nicht mehr unseren Leistungsanforderungen. Dann habe ich mich im Internet selbst auf die Suche gemacht und zwei geeignete Systeme herausgesucht, eins davon war TopSolid, aus dem Handelshaus Moldtech“. Um die Bearbeitungszentren voll ausnutzen zu können, war es inzwischen unabdingbar sich ein neues CAD/CAM System anzu-

SICHERHEIT

schaffen. Sehr komplexe Teile konnten mit einem 2D System nicht mehr programmiert werden.

TopSolid ist das fortschrittlichste System auf dem Markt

Beide Mitbewerber wurden eingeladen und haben die gleiche Aufgabe bekommen. Ein Teil sollte bei Allmatic im Haus live programmiert werden um herauszufinden, welches CAD/CAM System am besten geeignet war. Das Programm des Mitbewerbers stürzte während der Vorführung mehrfach ab und hatte das Rennen somit direkt verloren. „TopSolid ist problemlos durchgelaufen. Wir waren wirklich sehr zufrieden und hatten einen überzeugenden ersten Eindruck. Die Rohteilnachführung ist sehr stark. Da kann die Konkurrenz nicht mithalten. Bei uns spielte außerdem der Preis eine große Rolle. TopSolid kostete nur halb so viel wie das andere System.“ so Anwender Josef Reuter. TopSolid, die CAD/CAM Lösung des französischen Softwarehauses Missler, war mit den technischen Möglichkeiten viel weiter auf dem Markt als die Konkurrenz, besonders im Dreh-Fräsen.

Einführung leicht gemacht, dank Moldtech

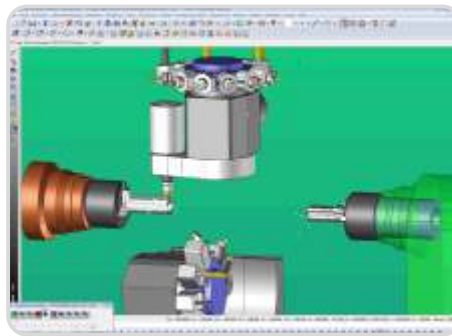
„Nachdem wir uns für TopSolid entschieden haben kam schon nach kurzer Zeit ein Techniker von Moldtech zu uns, um die Software zu installieren und einzurichten. Ich persönlich habe sehr viel von ihm lernen können. Inzwischen kann ich alle Updates selbst installieren“, so Josef Reuter über die Lieferung und Einführung der Software. „Die Schulungen fanden im Moldtech Schulungszentrum statt und waren sehr hilfreich. Zwar muss man anschließend viel üben, aber wenn man dran bleibt, klappt es sehr gut. Auch die kostenfreie Service Hotline, die wir bei Fragen anrufen konnten, war sehr nützlich und besonders am Anfang etwas, was uns sehr viel Sicherheit

gegeben hat.“ Die alten Systeme, die in der Konstruktion teilweise noch verwendet werden, können trotzdem behalten werden. Auch die Daten von SolidWorks werden 1:1 sicher in TopSolid übernommen und zur Programmierung eingesetzt.

Mehr Sicherheit durch TopSolid

Der wohl größte Vorteil seit Einführung von TopSolid ist die Sicherheit durch die Kollisionskontrolle. „Im 2D habe ich früher nur eine kleine Fläche gesehen, die bearbeitet wurde. Da habe ich schnell schon mal etwas vergessen oder übersehen. Im 3D System sieht man einfach das ganze Teil und hat einen viel besseren Überblick. Ich fühle mich sicher seit ich mit TopSolid arbeite. Es gibt mir ein gutes Gefühl. Es hat unsere ganze

Produktion vereinfacht und effizienter gemacht“, so Josef Reuter über TopSolid. Wir hoffen auf viele weitere spannende Jahre mit der Produktion auf der grünen Wiese!



CNC-Programmierer Norbert Stadtmüller arbeitet jetzt seit 6 Jahren mit TopSolid'Cam und ist rundum zufrieden. Kollisionsfreie Komplettbearbeitung von komplexen Bauteilen mit hochwertigen Dreh-Fräszentren. Hier bleibt man fit.

DIE LÖSUNG



CNC-Programmierer Norbert Stadtmüller gibt sein Wissen an den Nachwuchs weiter: „Früher mussten wir alles noch zu Fuß programmieren, mit TopSolid'Cam wird uns die Arbeit erleichtert.“

Der Schlüssel zum Erfolg

Zwei Mitbewerber wurden eingeladen um herauszufinden, welche CAD/CAM Lösung am besten geeignet ist.

TopSolid'Cam überzeugte ganz klar durch:

- technische Fortschrittlichkeit im Dreh-Fräsen
- starke Rohteilnachführung
- klarer systematischer Aufbau und eine gute Übersichtlichkeit
- Moldtech als kompetenter Partner für die Implementierung, Schulung und Support

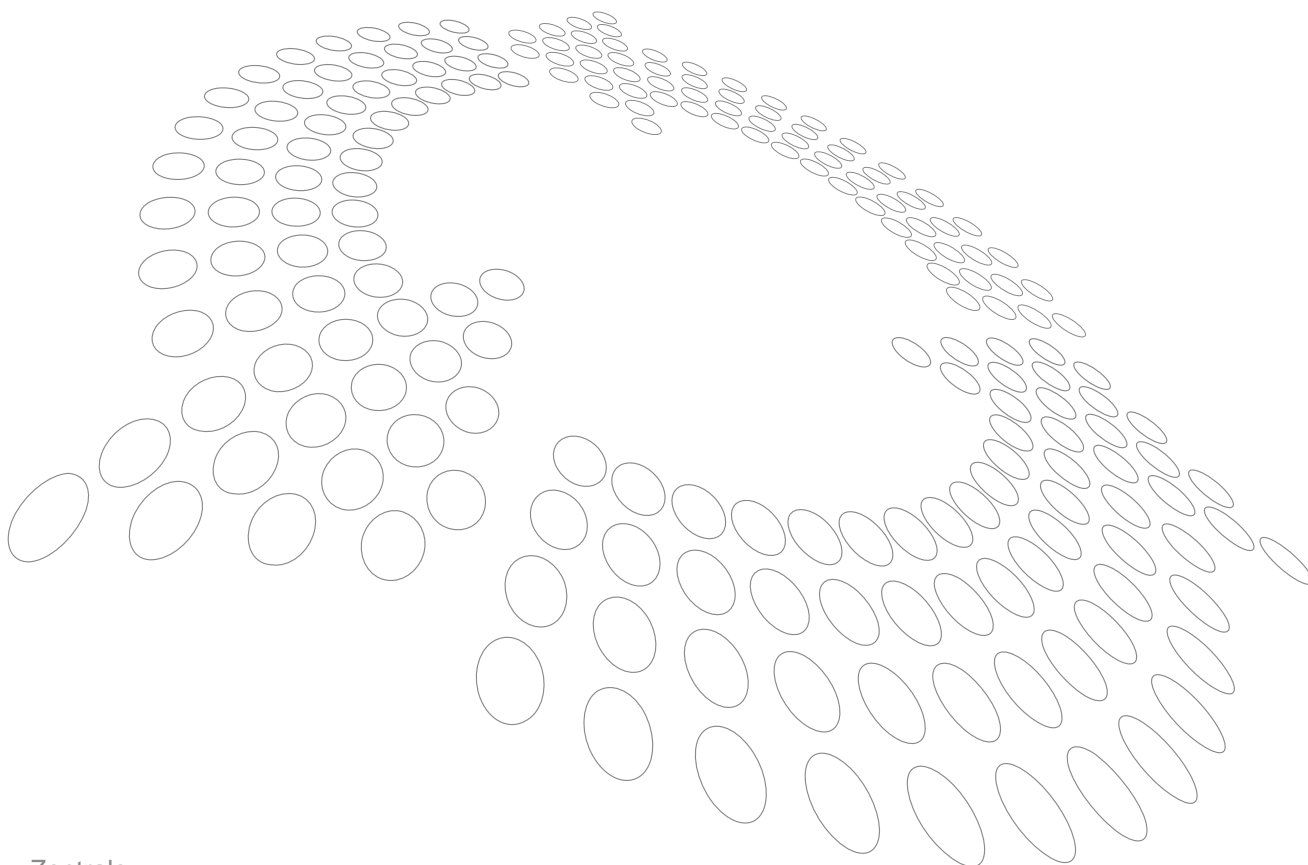
The logo for TopSolid Cam, featuring the word 'TopSolid' in a bold, italicized font with a red swoosh underneath, and the word 'Cam' in a smaller font below it.

Der Kunde

ALLMATIC
Spannsysteme JAKOB

Der Projektpartner

 **moldtech**
CAD-CAM-TECHNOLOGIE



Zentrale

MOLDTECH GmbH

Lange Straße 56

33154 Salzkotten

Fon: 05258 9364-0

Fax: 05258 9364-24

E-Mail: vertrieb@moldtech.de

www.moldtech.de